

Brentano, Clemens: [wie auch walte der Arm des Menschen] [1] (1810)

1 Wie auch walte der Arm des Menschen, so faßt er das Eigne,
2 Ihm nur tödet der Tod, Leben lebet nur Ihm
3 Sieh so sitzet der Zimmerer im grünenden Wipfel der Eiche
4 Rühmlich erklingt ihm der Hain, unter dem Schläge der Axt,
5 Und es fallen die Splitter, das nennt er die Arbeit befördern,
6 Bis auch der Zweig, der ihn trug, stürzt mit dem Splittreher hinab.
7 Ferner sei es kein Schimpf mehr ein Splitterrichter zu heißen
8 Fällt das vollendete Werk selbst doch dem Splittergericht.

(Textopus: [wie auch walte der Arm des Menschen] [1]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)